



## Inhalt

Besuch im Atelier von Dea Murk . . . . .	1-2
Wenig beachtet: Paolo Pola . . . . .	2
Singspiel „So ein Kamel“ . . . . .	3
Wintersport 3. bis 5. Klassen . . . . .	4
Fasnachtsdisco 2018 . . . . .	4
Weihnachtliches Ambiente in den Schulhäusern . . . . .	5
Krieg - stell dir vor, er wäre hier . . . . .	6
Fasnachtsumzug 2018 . . . . .	7-8
Ressortliste und Impressum . . . . .	8

## Schul-Infos

### Besuch im Atelier von Dea Murk

Am 13.2.2018 besuchte die 5. Klasse A von Frau Pirovino in Begleitung von Frau Lemmer das Atelier von Dea Murk in Chur. Dort bekamen wir eine Führung von Dea Murks Tochter, Frau Simmen, die uns viel über das Leben des Künstlers erzählte.

Am Dienstag um 08.20 Uhr fuhren wir von Bonaduz mit dem Zug nach Chur. Danach ging's mit dem Bus weiter zum Kantonsspital und von dort zu Fuss zu dem M-förmigen Haus, das Dea Murk selbst entworfen hat. Dort begrüßte uns Frau Simmen herzlich. Drinnen auf einer Galerie zeigte sie uns die Werke von Dea Murk. Sie erzählte, dass er zwei Raben gezähmt hatte und auch sonst ein spezieller Junge gewesen sei. Er malte vorwiegend abstrakte Bilder und sein Motto war: „Du sollst selbst erkennen, was das ist!“

Einige seiner Bilder sind riesig, andere wiederum kleiner und schlichter.

**„Du sollst selbst erkennen,  
was das ist!“**

Von einer mit Efeu bewachsenen Seite konnte man in das Wohnzimmer sehen. Es war klein, aber sehr gemütlich eingerichtet. Mit viel Holz und Teppichen. Durch das „Guckloch“ haben wir einen Bildausschnitt ausgesucht und fotografiert, den wir dann im Unterricht bei Frau Lemmer bearbeitet haben. Frau Lemmer ist Lehrerin an der Oberstufe und unterrichtet dort Werken und Ethik. Nun macht sie zusätzlich eine Ausbildung im Bildnerischen Gestalten. →



Frau Simmen erzählt aus Dea Murks Leben



Wer erkennt was im Bild?

Dea Murks Staffelei



Nach dem Besuch im Atelier des Bündner Künstlers geht es nun in der Schule weiter, indem wir auf Leinwand eigene Bilder malen. Ein Bildausschnitt wird auf Leinwand übertragen und anschliessend mit Acrylfarbe bemalt.



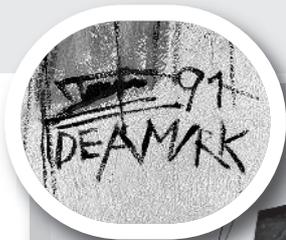
■ **Mirella Strasser,**  
5. Klasse A

**Anmerkung der Redaktion:**

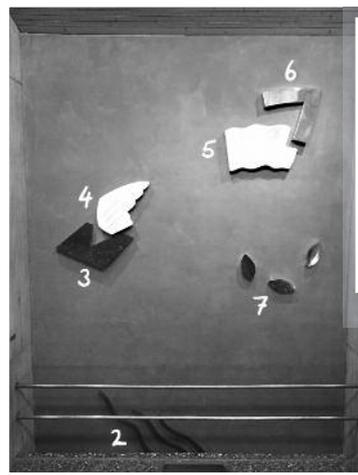
Im Eingangsbereich des Schulhauses Plaz kann man vor Ort ein Werk von Dea Murk bewundern. Dieses Wandbild wurde im Jahre 1991 im Rahmen eines Baukredits an öffentlichen Bauten vollendet.

Das Werk zeigt grosszügig ineinander geschachtelte gelbweisse, braune, graue und blau-schwarze Formen und Flächen, die sich von der Aufgangstreppe bis hin zur Decke erstrecken.

■ **Die Redaktion**



**Wenig beachtet: Paolo Pola**



oben: Treppenabgang Turnhalle  
links: Treppenaufgang Obergeschoss

Im Treppenhaus des Schulhauses Ruver in Bonaduz gibt es eine weitere, kaum oder selten beachtete Installation des Bündner Künstlers Paolo Pola. Beim Bau des Schulgebäudes 1984 erhielt Pola den Auftrag das Treppenhaus über 2 Stockwerke mit einer Wandgestaltung zu bereichern. Die Installation trägt den Titel „Vola“ und soll unser aller Leben und Existenz versinnbildlichen.

Im Treppenhaus hängt ein Modell der Installation mit Angaben über die Symbolik und die gedankliche Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Werk.

■ **P. Bergamin**



- 1 Fels, Steine und Säulenfragment aus Andeerer Granit verweisen auf den Ursprung und die antike Baukunst.
- 2 Die fließenden Wellen und Serpentinaus Kupfer stehen als energieleitendes Element.
- 3 Das geometrische, schwere Element aus schwarzem Marmor steht in Kontrast mit dem ...
- 4 ... Flügel aus weissem Carrera-Marmor, der als leichtes, schwebendes, „geistiges“ Element erscheint.
- 5 Die Wolke aus geädertem Cristallina-Marmor verweist auf die bewegte, luftige Atmosphäre.
- 6 Der Winkel aus verchromtem Stahl meint aufblitzende Energie und Dynamik.
- 7 Die Samen, Knospen und Blätter in kostbarem Gold drehen sich im Kreise und fallen als Lebensspender zur Erde zurück.

Paolo Pola Herbst 1984

## Singspiel „So ein Kamel“



Wer sagt denn, dass damals alle freudig dem Stern von Bethlehem gefolgt sind?

Das widerspenstige Kamel der drei Weisen jedenfalls hat überhaupt keine Lust, sich auf Wanderschaft zu begeben.

Erst recht nicht durch trockene Wüsten und über hohe Berge. Nur widerwillig und ständig maulend kommt es mit – und verpasst so beinahe das grösste Wunder. Aber nur beinahe...

Die von Andrew Bond humorvoll erzählte und musikalisch aufbereitete Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des störrischen Kamels der drei Weisen war der Anlass für das Projekt "Singspiel im Advent" der Klassen von Frau Item, Herrn Egli, Herrn Gilgen und Herrn Stecher.



Peter Egli

Bereits im Herbst begannen wir klassenübergreifend die vielen stimmungsvollen Lieder unter der Mitwirkung von Herrn Peter Egli am Klavier einzuüben. Anlässlich mehrerer Vorsprechlektionen wurden, gestützt auf die Wünsche der Kinder, die verschiedensten Rollen vergeben. Esel, Kamel, die Könige, die Stallknechte, die Erzähler, Maria und

Josef hatten anschliessend Zeit, die Texte auswendig zu lernen und an der Aussprache zu arbeiten. Zeitgleich wurden Kulissen entworfen und baulich umgesetzt, Kostüme bestimmt, Kostüme zusammengetragen, anprobiert, angepasst, eine passende Beleuchtung organisiert, alle Klassen eingeladen, Plakate im Dorf verteilt, die Halle verdunkelt, Hauptproben durchgeführt und so weiter und so weiter.



Die Kinder lernten in dieser intensiven Zeit viele neue Kinder kennen, knüpften Kontakte, unterstützten einander gegenseitig, sprachen Lob aus und erkannten, wie viel Aufwand ein solches Projekt mit sich bringt.



Am Montagmorgen, 18. Dezember 2017 und am Dienstagmorgen, 19. Dezember 2017 wurden die Kinder für die gut besuchten Schülervorstellungen geschminkt und dann durften sie zeigen, was sie in den

vergangenen intensiven Wochen einstudiert hatten. Die beiden Schülervorstellungen für den Kindergarten und die Primarschule (alle Kinder aus Bonaduz und auch aus Rhäzüns waren anwesend) waren ein voller Erfolg.



Durch diesen beflügelt zeigten die Kinder auch an den beiden Abendvorstellungen für die Erwachsenen nochmals eindrücklich, was sie gelernt hatten. Begleitet und getragen durch die musikalische Unterstützung am Klavier durch Herrn Peter Egli liefen die Darsteller und Darstellerinnen abermals zur Höchstform auf und genossen anschliessend den wohlverdienten und lang anhaltenden Applaus des Publikums. Ich gratuliere den beiden 2. Klassen und den beiden 4. Klassen zu ihrem tollen Erfolg!

■ Carlo Stecher



### Musikschule Bonaduz



Sekretariat:  
Musikschule Bonaduz  
Postfach 85  
7402 Bonaduz

weitere Informationen unter:  
[www.musikschule-bonaduz.ch](http://www.musikschule-bonaduz.ch)

## Wintersport 3. bis 5. Klassen



Am 15. Januar 2018 sind wir mit den 3. bis 5. Klassen von Bonaduz in Tschappina und Sarn Skifahren und Schlitteln gegangen. Am Montagmorgen trafen sich alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassen vor dem Schulhaus Platz. Mit vier Postautos fuhren wir nach Tschappina und Sarn. Bei der Fahrt nach Tschappina kam ein Auto zu schnell um die Kurve und hat unser Postauto leicht gestreift. Zum Glück ist nichts passiert.

Die Lehrer, Schüler und Eltern haben Gruppen gemacht. Diese Gruppen haben den ganzen Tag zusammen verbracht. Die Schlittler und die Skifahrer sind schnell gefahren und es hat sicher allen Spass gemacht. Die Kinder, die schon gut Skifahren konnten, konnten über coole Schanzen springen. Die meisten konnten das sehr gut, manchmal ist aber jemand auch wieder rückwärts heruntergerutscht. Alle hatten aber sicher grossen Spass.

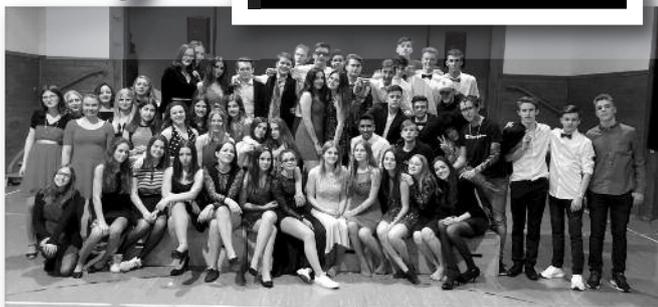
Am Mittag haben wir uns bei der Sonnenbar getroffen und da hat es Hotdogs und Schnitzel-Brote gegeben und auch Suppe. Die Suppe war sehr lecker, aber die meisten haben ein Schnitzel-Brot gegessen. Einige haben auch Picknick von Zuhause mitgebracht. Ein paar Kinder haben auch noch etwas Süsses dabei gehabt.

Am Nachmittag sind wir mit den Postautos zurück nach Bonaduz gefahren und es sind alle gut nach Hause gekommen. Ich bin sicher, dass an diesem Tag alle etwas gelernt haben. Ich habe zum Beispiel gelernt, schnell geradeaus zu fahren und über Rundschanzen zu springen.

■ Rouven Projer, 4. Klasse A



## Fasnachtsdisco 2018



Am 8.2.18 veranstalteten wir Schüler der 3. Oberstufe die jährliche Fasnachtsdisco, diesmal unter dem Thema Hollywood. Wir begannen schon früh am Morgen mit den Vorbereitungen und hatten alle Hände voll zu tun, die Halle für den Nachmittag einzurichten. Hier kam uns die vorgängige Planung zugute, mit der wir bereits anfangs Jahr begonnen hatten.

Am Nachmittag versammelten wir uns frühzeitig um die ersten Gäste zu empfangen. Nach dem üblichen Umzug, an dem zum ersten Mal auch eine kleine Gruppe unserer Abschlussklasse teilnahm, konnten wir den Umzugstross in der alten Turnhalle empfangen.

Unsere Kaffeestube bot für Jung und Alt allerlei an Gebäck und Getränken. Für die Unterhaltung sorgten die Bonaduzer Stücklifärer und die Sarganser Schlosstätscher.

.... viel Spass und Stimmung ."

So langsam leerte sich die Halle und wir begannen unsere Disco einzurichten. Es gab einen Walk of Fame mit allen Namen der 3. Oberstufe und eine Fotowand, vor der alle Gäste sich ablichten lassen konnten. In Abendkleidern und Anzügen machten wir wirklich keine schlechte Falle.

Als es acht Uhr geschlagen hatte, verabschiedeten wir uns schliesslich von den Primarschülern um „unsere“ Disco alleine zu feiern. Wir hatten sehr viel Spass und die Stimmung war wirklich toll. Keine Hexen vermochten unsere Party zu trüben. Doch irgendwann war auch für uns die Musik zu Ende, denn es hiess am nächsten Morgen bei Zeiten die Halle wieder aufzuräumen. Zwar etwas weniger munter, jedoch nicht minder einsatzwillig, beseitigten wir schliesslich die Spuren des vergangenen Abends.

Die Schüler der 1. und 3. Oberstufe erhielten den Auftrag, eine Tanne für jeweils ein Schulhaus herzustellen und diese weihnachtlich zu gestalten. Im Werkunterricht wurde diese Idee in die Tat umgesetzt.

### Tanne aus Schwemmholz für das Schulhaus Campogna.

In die gesammelten Schwemmhölzer wurde in der Mitte ein grosses Loch gebohrt und der Metallsockel mit der Stange zusammenschweisst.



Der Baum wird provisorisch zusammengebaut:

### Aufstellen des Baums am richtigen Standort

Der Baumsockel aus Metall wurde mit Gewichten gefüllt und mit Jute verpackt. Danach wurden die Äste der Grösse nach auf die Stange gesetzt und mit Heissleim verklebt.



Was anfänglich sehr einfach aussah, zeigte sich in der Umsetzung doch als recht schwierig, da die Hölzer nicht immer das machten, was die Schüler wollten.

Zum Schluss bekam der Baum eine Lichterkette und eine adventliche Dekoration.

Die Sterne wurden in der Handarbeit von der 1. OS gefertigt.

Klassenarbeit der 1. Real und 1. Sek A

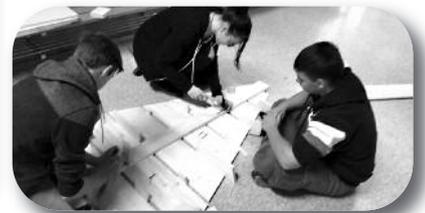


### Tanne aus Fichtenbrettern für das Schulhaus Ruver

Die 3. Real und 3. Sek. A erhielten den Auftrag eine Weihnachtstanne aus Fichtenbrettern herzustellen. Gemeinsam wurde mit dem vorhandenen Material die Grösse und die Art der Tanne geplant und umgesetzt.



Ausmessen der Tannengrösse, Zerschneiden der Bretter und Zusammenbauen der Tanne.



Aufrichten der Tanne und Sockel fixieren.



Die Holztanne wurde im Eingangsbereich des Schulhaus Ruver aufgestellt und verlieh mit den eingebauten Lichtern und der Dekoration eine adventliche Stimmung.



Klass und 3. Sek A

■ Riccarda Lemmer



Eigentlich sässen sie jetzt in der Geschichtsstunde oder schwitzten im Sportunterricht. Nicht heute. Heute dürfen diverse Oberstufenklassen ein besonderes Programm erleben: Ein Monodrama, also ein Theaterstück, in dem nur eine einzige Person auftritt. Die Schülerinnen und Schüler wissen noch nicht so recht, was sie erwartet. Es soll wohl um das Thema „Krieg“ gehen. Noch in Pausengespräche vertieft, bemerken die Jugendlichen erst nach einer Weile den seltsam gekleideten Mann, der sie von aussen durch die Fenster des Gemeindesaals betrachtet. Nun macht er auf sich aufmerksam, klopft an die Scheibe. Aufregung und Gelächter bei den Jugendlichen halten auch noch an, als der Schauspieler, mit Gasmaske ausgestattet und einen Erdkugelballon in der Hand haltend, den Raum betritt und auf seiner Handorgel zu spielen beginnt.

Während des nun folgenden, etwa einstündigen Theaterstücks werden die Gesichtsausdrücke der Schülerinnen und Schüler zunehmend ernster, ruhiger, nachdenklicher. Langsam wird klar – hier geht es um ein ernstes Thema. Stell dir vor, es ist Krieg. Nicht irgendwo weit weg, sondern hier, mitten in Europa. Dein Vater, deine Schwester, dein Freund und du (die Jugendlichen werden von Schauspieler Yannick Zürcher direkt angesprochen) – Ihr müsst aus dem besetzten Europa nach Ägypten fliehen. Der Schauspieler nimmt uns mit auf die beschwerliche Reise ins fremde Land, führt uns das Leben als Flüchtling vor Augen, die Langeweile, die politischen Hindernisse beim Beantragen einer Arbeitserlaubnis, religiöse und kulturelle Unterschiede, die Vorurteile und Anfeindungen der Bevölkerung und vor allem das Gefühl, nicht willkommen zu sein, nicht dazuzugehören, kein richtiges Zuhause mehr zu haben. Während seiner Performance kommt Yannick Zürcher mit nur wenigen ausgewählten Requisiten aus. Keine besonderen Kostüme, aufwändigen Bühnenbilder und Lichteffekte sind notwendig. Nur mit seiner Schauspielkunst und seiner Ausstrahlung gelingt es ihm, die Jugendlichen zu fesseln. Wie ihre Rückmeldungen zeigen, wird dieses Theatererlebnis den Schülerinnen und Schülern des OSBR noch lange in Erinnerung bleiben:



„Ich werde mich noch lange an die Stimmung während des Theaters erinnern. Wenn man in die Runde sah, sah man, wie alle sehr intensiv zuhörten und nachdachten.“

„Ich nehme mit, dass wir es schätzen sollten, was wir haben und wie gut es uns geht.“

„Ich fühlte mich nach dem Stück nachdenklich. Wenn man sich überlegt, wie schrecklich es ist, wieviel Angst in diesen Menschen steckt – das hat mich zum Nachdenken gebracht.“



„Ich habe mir eigentlich noch nie darüber Gedanken gemacht, wo ich hingehen würde, wenn der Krieg hier ausbrechen würde. Das Stück hat mir die Augen geöffnet und ich habe mir danach Gedanken über meine Familie und mich gemacht.“

„Der Schauspieler hat ein Thema ausgewählt, das sonst nicht zu Wort kommt.“

„Das Stück sollte uns zeigen, wie es ist, im Krieg zu leben und dass man sich darüber nicht lustig machen sollte.“

„Ich fand den Schauspieler sehr eindrücklich. Er spielte sehr gut und konnte seine Rolle extrem gut umsetzen und vermitteln.“

„Ich fühlte mich nach dem Theaterstück nachdenklich und irgendwie auch schuldig, weil ich mich ab und zu beschwere, dass es mir nicht gut geht. Aber es gibt Menschen, die fast gar nichts haben.“

„Mich hat besonders beeindruckt, wie der Schauspieler die Geschichte erzählt hat. Man könnte denken, dass er selber so etwas erlebt hat.“



■ A. Lanz und diverse Schülerinnen und Schüler der 2. Sek A und der 3. Real

# FASNACHT 2018





# LUDOTHEK BONADUZ

Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr  
 Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr  
 Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

**Email:** ludothek-bonaduz@gmx.ch

**Telefon:** 079 582 38 68  
 (während den Öffnungszeiten)

## Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag 15.00 - 17.00  
 Dienstag 16.30 - 18.30  
 Donnerstag 15.00 - 17.00  
 Freitag 16.30 - 18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek  
 jeweils dienstags und freitags geöffnet.

[www.bibliothek-bonaduz.ch](http://www.bibliothek-bonaduz.ch)



### Ressortliste Schulführung

Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR  
 Vizepräsidentin, Integrierte Förderung, Fachlehrpers.  
 Primarschule 3. - 6. Klasse, EDV  
 Kindergarten, Primarschule 1. - 2. Klasse  
 Betreuung Musikschule und SR-Mitglied OSBR  
 Vizepräsidium Oberstufenschulverband  
 Gesamtschulleitung (ursina.patt@schulen-br.ch)  
 Leitung OSBR (marina.cavelti@schulen-br.ch)  
 Schulsekretariat

### Name

Stefan Herger  
 Sara Caluori  
 Remo Flütsch  
 Bettina Pinchera  
 Roger Caluori  
 Jovita Brändli  
 Ursina Patt  
 Marina Cavelti  
 Marlen Feurer

### Telefon

076 702 18 29 (Mobile)  
 081 250 69 69  
 079 265 32 76  
 081 630 21 83  
 081 284 40 25  
 081 641 34 48  
 079 280 51 69 / 081 630 27 61  
 081 630 27 61  
 081 630 27 61

Weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.schulen-br.ch](http://www.schulen-br.ch)



## IMPRESSUM

Griffel, März 2018  
 Redaktion

Auflage  
 Verteiler

Umfang: 8 Seiten  
 Pius Bergamin  
 E-Mail: pius.bergamin@schulen-br.ch  
 1700 Exemplare  
 gratis an alle Haushaltungen in Bonaduz

